

BERUFSWEGE DER NEWSLETTER

Witten, 03. Oktober 2014

Liebe Freunde und Interessierte,
im Folgenden ein kleines Update unserer Aktivitäten und einige spannende weitere
Projekte:

Berufswege Portraits

Unser erstes Portrait über Johanna Giovannini ist nun fast endgültig fertiggestellt und es
sind schon vier weitere gedreht:

- Ingo Kruse / Lackdesigner (in erster Linie Harleys) der ersten Stunde / Autodidakt / Geb. 1956
- Friedel Reinhardt / lebt in Hugoldsdorf mit anderen den Versuch eines konsequenten Freiraums / Mutter von 2 Kindern / Geb. 1981
- Johannes Heimrath / setzt sein Leben mit aller Kraft für einen Kulturwandel ein und lebt seit 40 Jahren in einer Gemeinschaft / Herausgeber des Magazins „OYA“ / Geb. 1953
- Armin Steuernagel / seit 16. Lebensjahr Jungunternehmer / aktiv an der Demokratiefrage auf EU Ebene / Geb. 1990
- Wir hoffen, in der ersten Phase jetzt noch eine weitere Frau porträtieren zu können



Bei der Arbeit an unserer neuen Website gab es einen Personalwechsel und wir konnten nun Jonathan Schmalwasser dafür gewinnen. Er hat gerade sein Abi hingeschmissen und ist sehr engagiert bei der Initiative „Funkenflug“ (www.funkenflug.de).

Nun suchen wir noch für einige der Portraits Musiker, die Lust haben, uns musikalisch zu unterstützen. Ob mit bereits existierenden Stücken oder neu komponierten, für jedes Portrait ist eine musikalische Untermalung angedacht, wo wir uns über Unterstützung freuen würden.

Da das erste Jahr der Startphase formal Anfang 2015 endet, wird es nun heiß und wir legen noch mal einen Zahn zu, dass dann auch endlich etwas zu sehen ist. Aktuell ist unser Plan zum Ende des Jahres mit der neuen Website und den

ersten Portraits online zu gehen. Wir halten euch auf dem Laufenden!

HandlungSpielRaum Berlin

Eines der ersten Projekte, welches Dominik und Joshua gemeinsam realisierten war 2009/2010 der „Freiraum Jugend & Initiative“ in Witten.

Nach einigen Umwegen hat sich diese Idee nun weiter entwickelt. Besonders durch die "Berufswege Tagung 2012" wurde bei Joshua der Wunsch nach einer dauerhaften Unterstützung für ungewöhnliche Bildungswege in Form von Infrastruktur und einem Netzwerk immer stärker. In der Weiterentwicklung mit 5 weiteren Menschen ist nun eine erste Etappe in dieser Richtung geschafft: der "HandlungSpielRaum" in Berlin!

Ziel des Projektes ist es, einen Raum zu schaffen für existenzielle und selbstbestimmte Lebensgestaltung. Sowohl physisch durch 77 qm in Neukölln, als auch sozial und inhaltlich, haben wir nun einen Raum, der unterstützt, den eigenen Herzensanliegen, dem was man nicht NICHT tun kann, nachzugehen.

Für Joshua ist dies die konsequente Weiterentwicklung der Arbeit im Rahmen der „Berufswege Initiative“: nachhaltige Strukturen zu schaffen, um eigene, freie Bildungs- und Berufswege zu gehen.

Mehr zu dem Projekt findet ihr hier: <http://www.handlungsspielraum-berlin.de>
Herzlich Willkommen!

Aktuell sind wir noch dabei, die Räume so zu gestalten, dass sie vielseitig genutzt werden können und gemütlich sind. Da wir privat bereits einiges der laufenden Kosten finanzieren, sind wir hier auf Unterstützung angewiesen. Dafür haben wir auf der Plattform „Betterplace“ eine Spendencampagne angelegt: <https://www.betterplace.org/de/projects/19889>

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

gewagt-Broschüre

Inspiriert unter anderem von mehreren Begegnungen mit uns, hat Valentin Niebler (auch im HandlungSpielRaum Team) mit weiteren Menschen und viel Engagement nun eine Broschüre veröffentlicht mit 25 schriftlichen Portraits von Menschen, die ihren eigenen Lebensweg gehen.

Die „Zukunftsbroschüre“ ist sehr gelungen und wir können sie an dieser Stelle nur wärmsten empfehlen. Viele spannende Biografien finden sich darin.

Mehr Infos und Bestellung hier: <http://www.gewagt.info/>

Inhaltliches:

Für alle, die nicht (regelmäßig) unsere Facebook-Seite besuchen, zum Abschluss noch zwei spannende Zitate, über die wir in den letzten Monaten gestolpert sind:

Zum Thema Abitur:

"Ziel einer solchen Unternehmung ist es, die freie Entfaltung der Persönlichkeit, die zu entdeckende Persönlichkeit, das Überraschende auszuschließen. Das Abitur ist sozusagen eines der großen Verhinderungsinstrumente des freien Geistes. Es ist die große Verneinung der

Lebensschule und der außergewöhnlichen Biografie."

Konrad Schily (in "Der staatlich bewirtschaftete Geist", 1993)

„In der Zukunft wird es noch bedeutsamer sein als zuvor, dass der Einzelne für das, wofür er sich entscheidet, seine Leidenschaft empfindet. Nur diese Leidenschaft erlaubt es ihm, ein wirklich freiheitliches Leben zu führen und den steigenden Anforderungen auch im Beruf gewachsen zu sein. Das Grundeinkommen adelt zur Muße, was heute als Herumtrödelei beklagt wird. Herauszufinden, worin die eigenen Stärken liegen, dazu werden Jugendliche ermuntert. Wofür sie auch immer sich dann interessieren, entscheidend ist, dass sie es wirklich wollen. [...] Wir befreien den Einzelnen davon, sich unbedingt für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und Interesse nur dann zum Lebensmittelpunkt zu erheben, wenn sie in einen Beruf münden. Der Neugierde nachzugehen kann Maxime des Lebens werden. Sie ist die Voraussetzung für ein Denken und Handeln, das ins Unbekannte vorstößt. Das Unbekannte zu erkunden sollte die Maxime sein, auf der unser Bildungswesen ruht. Dazu gehört auch eine Abschaffung der allgemeinen Schulpflicht, die den Eltern ein Misstrauen entgegenbringt und die die Lehrer zu Kontrollagenten des Staates degradiert. Befreit von dieser Kontrollaufgabe ist es einfacher, geburtshelferisch zu lehren und dadurch Schülern Erfahrungen zu eröffnen.“
Sascha Liebermann (in "Ein Grund für die Zukunft: das Grundeinkommen", 2006)

In diesem Sinne, mit herzlichen Grüßen,
Dominik und Joshua

ps: „Wo Friedenstauben fliegen da werden Denkmäler beschissen.“
Nils Meister (im Film „Berufswege“)